



Angelegter Steingarten

Angelegter Kiesgarten

**Es gibt auch positive Beispiele:
Moderne und abwechslungsreich gestaltete Stein- und Kiesgärten fördern
die Artenvielfalt und bieten Tieren und Pflanzen wertvolle Lebensräume.**



Für eine bunte Vielfalt in Lohnes Vorgärten!

Stadt Lohne | Vogtstr. 26 | 49393 Lohne
Tel.: 04442 886-0 | rathaus@lohne.de
www.lohne.de

Fotos iStock: schnuddel, HsinJuHSU, Katarzyna Bialasiewicz,
Kenny10, BasieB, fotolinchen

Papier aus 100% Altpapier, FSC zertifiziert,
ausgezeichnet mit dem Blauen Umweltengel und EU-Ecolabel



LOHNE
...Lohnt sich!



Natürlich schön

Ein Vorgarten gilt als Visitenkarte des Hauses. Er stellt den Eingangsbereich dar und bestimmt den ersten Eindruck. Vorgärten zählen zum so genannten halböffentlichen Raum. Das heißt: Ihr Erscheinungsbild trägt zum Stadtbild bei.

Derzeit werden vor allem in den Neubaugebieten Vorgärten mit großen Schotterflächen angelegt. Statt bunter Blumen und grünen Sträuchern prägen graue, kahle Flächen das Erscheinungsbild in zahlreichen Lohner Straßen.



Die Stadt Lohne möchte versuchen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken und aufzuzeigen, warum ein vermeintlich pflegeleichter Garten nicht unbedingt nur aus Kies, Schotter oder Geröll bestehen muss.

Gründe, die gegen einen Schottergarten sprechen:

Bodenversiegelung

Wer einen Schottergarten anlegt, trägt die wichtige Humusschicht ab und ersetzt diese durch ein Vlies oder eine Plastikfolie. In extremen Fällen wird Boden sogar mit einer Betonschicht eingeebnet. So soll das Durchwachsen von Unkraut vermieden werden.

Durch diese Vorgehensweise findet eine Bodenversiegelung statt.

Damit verstoßen Sie unter Umständen gegen den Bebauungsplan für Ihr Grundstück. Denn nur ein gewissen Anteil (maximal 60 Prozent) des eigenen Grundstücks darf in allgemeinen Wohngebieten versiegelt werden.

Klima

Schottergärten beeinflussen das Mikroklima rund um die eigenen vier Wände.

Anders als Pflanzen heizen sich Steine erheblich auf und geben zusätzliche Wärme an die Umgebung ab.

Aufgrund des Klimawandels und in Zukunft vermehrt auftretender Trockenperioden im Sommer, sollten Sie auf die ungünstigen kleinklimatischen Bedingungen bei der Planung einer Gartenfläche achten.

Artenvielfalt (Biodiversität)

Durch die Verbreitung von Schottergärten werden Lebensräume für Tiere und Pflanzen reduziert.

Die Abdeckungen durch Vlies oder Folie senkt die Bodenbelüftung, die Bodenfruchtbarkeit und führt zur Verarmung des Bodenlebens.

Insekten, insbesondere Bienen, sterben. Dieser Zustand ist momentan an vielen Stellen in der Natur zu beobachten.

Auch Sie können gegen das „Bienensterben“ aktiv tätig werden, indem Sie beim Anlegen Ihrer Vorgärten auf Insektenfreundlichkeit achten.

Denn durch den Rückgang von blühenden Gärten und die stark erhöhte Anzahl an Schottergärten verlieren Insekten weitere Nahrungsquellen. Vielfältig gestaltete Gartenflächen locken Insekten an, bieten ihnen Nahrung und Lebensraum.

Pflegeaufwand

Es ist ein Irrglaube, dass Schottergärten keinen Pflegebedarf aufweisen. In den ersten Jahren mag ein Schottergarten pflegeleichter sein als ein bunter Garten. Trotz einer Versiegelungsschicht mit Vlies oder Folie werden nach einer gewissen Zeit Wildkräuter und auch Unkraut durch den Schotter wachsen. **Das Jäten dieser Pflanzen aus den einzelnen Steinen gestaltet sich schwerer als das „normale“ Unkrautjäten.**

Durch Pollen, Samen oder Blätter, die zwischen die Steine fallen und verrotten, bilden sich Algen, Moose und Flechten. **Dadurch verfärben sich die Steine nach relativ kurzer Zeit und müssen regelmäßig gesäubert werden.**

Als Alternative können sich bewährte pflegeleichte und extensive Staudenmischungen anbieten, die auf Ihre Bodenverhältnisse abgestimmt sind.